

Anlage 03

UNESCO City of Literature Heidelberg – Projektvorschlag 'LOVE LYRICS – LOVE SONGS!'

Vorschlag für ein konkretes Projekt mit hoher Publikumswirksamkeit und umfassenden Partizipationsmöglichkeiten sowohl für regionale als auch für internationale Kooperationspartner, dessen Realisierung geplant werden könnte, sofern die finanziellen und personellen Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden können:

LOVE LYRICS - LOVE SONGS !

Globales Kooperationsprojekt für UNESCO Cities of Literature und UNESCO Cities of Music aus mehreren Ländern, initiiert und koordiniert durch die UNESCO Creative Cities Heidelberg und Mannheim. „Twin-City“-Konstellationen von 'Literatur und Musik' im selben Land bestehen im UCC-Netzwerk bislang in 7 Ländern:

- Heidelberg (Literatur) und Mannheim (Musik) in Deutschland, (eventuell erweiterbar durch Hannover, UNESCO City of Music),
- Granada (Literatur) und Sevilla (Musik) in Spanien, (eventuell erweiterbar durch Barcelona, UNESCO City of Literature),
- Edinburgh (Literatur) und Glasgow (Musik) in Schottland,
- Krakau (Literatur) und Katowice (Musik) in Polen,
- Nottingham und Norwich (Literatur) und Liverpool (Musik) in England
- Óbidos (Literatur) und Idanha-a-Nova (Musik) in Portugal,
- Melbourne (Literatur) und Adelaide (Musik) in Australien.

Zu Projektbeginn sollen zunächst jene UNESCO Cities of Literature and Music in den Ländern mit Twin Cities-Konstellation zur Mitwirkung eingeladen werden.

Die UNESCO Cities of Literature werden dazu eingeladen, ihre individuelle kulturhistorische Tradition der Liebeslyrik einzubringen. Heidelberg macht den Anfang und bringt sich mit Transkriptionen und Übersetzungen von Lied-Texten des Codex Manesse ein. Ausgehend von dieser Liebeslieder-Textsammlung entstehen neue Texte gegenwärtiger Autoren/innen und deren Vertonungen sowie neue musikalische Werke (Lieder, Folk Songs, Slam Poetry, Musik und Texte prinzipiell aller Gattungen und für alle Altersgruppen), die in einem neuen Festival-Format, das in Anlehnung an das Cambridge Folk Festival gestaltet wird, präsentiert werden. Die weiteren Städte werden dazu eingeladen, eigene Liebeslyrik in das Projekt als Grundlage für Vertonungen, Transkriptionen und Übersetzungen einzubringen. Unterschiedliche regionale Ausprägungen der internationalen Gattung der Liebeslyrik werden mit künstlerischen Mitteln erkundet und aktualisiert.

Das Thema „Liebe“ bietet sowohl für Künstler/innen als auch Rezipient/inn/en jedweder Herkunft und jedweden Alters vielfältige Anschlussmöglichkeiten. In der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit der dem jeweils spezifischen kulturellen Erbe der beteiligten Partnerstädte zugehörigen Liebeslyrik und ihrer Vertonungen treten Künstler/innen grenzüberschreitend in einen intensiven Austausch: Wertvolles vermeintlich spezifisch eigenes Kulturgut wird den europäischen und weltweiten Partnern im kreativen Umgang nähergebracht, Verständnis für Übereinstimmungen und Unterschiede in Tradition und Gegenwart wird hierbei unmittelbar etabliert und das gemeinsame kulturelle Erbe be- und vertont.

Projektphase 1:

Die UNESCO City of Literature Heidelberg informiert die relevanten Arbeitsgruppen über das Projekt und lädt die am Projekt Interessierten aus Heidelberg und Mannheim zur Mitwirkung ein. Inhaltlicher Kern in Heidelberg sind die mittelalterlichen Liebesgedichte des Codex Manesse. Eine vom Germanistischen Seminar der Universität Heidelberg erarbeitete Auswahl an 25 repräsentativen Liebesliedtexten aus dem Codex Manesse wird im ersten Schritt

- a) den Schriftstellern und Schriftstellerinnen in Heidelberg angeboten als Grundlage für Transkriptionen und Neuschöpfungen zeitgenössischer Liebeslyrik und
- b) den Komponisten, Jazz- und Popmusikerinnen und –musikern in Mannheim und Heidelberg angeboten als Grundlage für Neuvertonungen in allen Musiksparten von Slam Poetry, Hip Hop, Folksongs, traditionellem und experimentellem Jazz bis hin zu ernster zeitgenössischer Musik.

Projektphase 2:

Die UNESCO Cities of Literature der anderen Länder werden darum gebeten, zusätzlich zu den Aktualisierungen des Codex Manesse Texte aus der jeweils eigenen kulturhistorischen Tradition der Liebeslyrik oder zeitgenössische Liebeslyrik auszuwählen und mit den Heidelberger Texten als Ausgangspunkte für literarische Aktualisierungen und Neuvertonungen auf einer Internetplattform allen Interessierten zur Einsicht zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig werden die UNESCO Cities of Music und UNESCO Cities of Literature aller beteiligten Länder darum gebeten, in ihren Städten zu erheben, welche Künstler und Künstlergruppen (besonders Literaten, Übersetzer/innen, Komponist/inn/en, Interpret/inn/en und Performer/innen) daran interessiert wären, an dem Projekt mitzuarbeiten. Ein erstes Matching der Akteure findet auf dieser Grundlage im Internet statt, in dem sich Künstler aus den verschiedenen Sparten, besonders Musik und Literatur, kennenlernen und Ideen für Vergegenwärtigungen und Vertonungen der Texte entstehen.

Projektphase 3:

In allen beteiligten Ländern werden auf der Grundlage der international zusammen getragenen, im Internet verfügbaren Textsammlungen, wissenschaftlichen und regionalhistorischen Recherchen Workshops durchgeführt, in denen Literaten und Musiker/innen der jeweiligen Literatur- und Musikstädte zusammen interdisziplinär an der Erkundung der von ihnen aus der internationalen Textsammlung ausgewählten Liebeslyrik und an der Kreation ihrer eigenen Werke arbeiten. Die Workshop-Ergebnisse werden in einem ersten 'Showing' präsentiert.

Projektphase 4:

In Heidelberg und gegebenenfalls auch in weiteren Städten der beteiligten Länder werden Education-Projekte zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Auch Vertreter/innen der Laienkultur (Vereine, Kulturinitiativen, Arbeitsgemeinschaften) werden schöpferisch in das Projekt einbezogen. Ein sparten- und generationsübergreifendes Festival, denkbar in Kooperation mit dem Cambridge Folk Festival, wird in Heidelberg durchgeführt, in dem die Ergebnisse aus verschiedensten Sparten der Kunstproduktion präsentiert werden. Auch in den anderen Städten der beteiligten Länder können vergleichbare Festivals durchgeführt werden. Ein Programmelement des Heidelberger Festivals wird es sein, die besten Heidelberger und Mannheimer literarischen und musikalischen Schöpfungen zum Thema 'Liebe' zu wählen. Eine vergleichbare Selektion wird in allen am Projekt beteiligten Städten vorgenommen.

Projektphase 5:

Aus den aus allen beteiligten Städten gewählten besten Projektbeiträgen wird ein 'Best-of-Tour-Programm' zusammengestellt, das in allen beteiligten Ländern präsentiert wird. Die Ergebnisse des Projekts werden in geeigneter Form (CD, Video, Noten, Buch, e-book) dokumentiert, sodass alle beteiligten Künstler entsprechendes Promotion-Material daraus weitenutzen können.

In der Vernetzung von internationalen Autor/inn/en und Musiker/inne/n sowie Laien, Kindern und Jugendlichen durch Zusammenarbeit, gemeinsame Workshops, Auftritte, Tourneen und CD-Veröffentlichungen wird sowohl eine breite regionale Partizipation ermöglicht als auch ein großer internationaler Wirkungsgrad des Projekts erreicht.

Auf der Grundlage eines städtischen Budgets wären für dieses Projekt gezielt Zuschüsse aus EU-Mitteln (Fördertopf Creative Europe) zu beantragen.